

Stärkung der Selbsthilfekräfte von Mädchen, alleinstehenden Frauen und Hausangestellten in 50 Slums von Chennai/Südindien

Das Projekt

Seit 1998 unterstützt die ANDHERI HILFE Projekte des Centre for Women's Development and Research (CWDR) im Bereich Förderung von Frauenselbsthilfeorganisationen in den Slums Chennais, der viertgrößten Metropole Indiens. Während Frauen in Indien generell benachteiligt werden, ist ihre Situation in den großstädtischen Slums besonders prekär. Haushaltshilfen gehören zu den am stärksten benachteiligten Frauen; rund 50% der alleinstehenden Frauen verdienen ihren Lebensunterhalt in privaten Haushalten. Seit vielen Jahren engagiert sich CWDR daher für die Anliegen der Haushaltshilfen. 1999 hat CWDR gemeinsam mit anderen NGOs durch massive Proteste und Kampagnen erreicht, dass sie ebenfalls Anrecht auf staatliche Sozialleistungen (z.B. Mutterschutz) beantragen können. Ein Anspruch konnte jedoch nur über eine Gewerkschaft oder den Arbeitgeber erworben werden. Eine Gewerkschaft für Hausangestellte existierte nicht und die Arbeitgeber hatten kein Interesse an Sozialleistungen



Frauen aus den Slums von Chennai haben mithilfe der ANDHERI HILFE-Partnerorganisation CWDR gelernt, für ihre Rechte zu kämpfen.

für ihre Haushaltshilfen. Im Juli 2005 gelang es, die Hausangestelltengewerkschaft "Manushi" (übersetzt: Menschen weiblichen Geschlechts) offiziell zu registrieren – gegen den Widerstand der Behörden, da diese Art der Tätigkeit nicht als produktive Arbeit anerkannt wurde. Mittlerweile sind viele Tausende Hausangestellte als Mitglieder der Gewerkschaft Manushi registriert. Auch setzt sich unsere Partnerorganisation im Rahmen der Vereinigung Maithri für die Stärkung von alleinstehenden Frauen und im Rahmen der Vereinigung Snehidhi für heranwachsende Mädchen ein.

Ziele und Maßnahmen des Projektes

- Maithri nachhaltig stärken, damit die Vereinigung auch ohne Hilfe der Partnerorganisation effektiv arbeiten kann. Dies gelingt durch regelmäßige Treffen der Mitglieder und durch Schulungen.
- Verbesserung und Bereitstellung notwendiger Maßnahmen zur Persönlichkeitsentwicklung, zu Lebenskompetenzen und zur Sensibilisierung für zentrale Themen von Frauen und alleinstehenden Frauen.
 - ➔ Schulungen zu Persönlichkeitsentwicklung, Ausbildung von Lebenskompetenzen, Finanzmanagement, Durchsetzungsvermögen, rechtliche Aufklärung. Sensibilisierung für zentrale Themen, die alleinstehende Frauen betreffen, wie Geschlechterfragen, soziale Stigmatisierung und Diskriminierung, Ge-

sundheitsrechte, soziale Unterstützung und Netzwerke, wirtschaftliche Entwicklung.

- Bereitstellung von psychosozialer und rechtlicher Beratung. Es werden auch Einzelberatungen, Stressbewältigungs-Workshops durchgeführt und über Rechte aufgeklärt.
- Stärkung von einkommensschaffenden Tätigkeiten, um die Frauen wirtschaftlich unabhängig zu machen.
- Vernetzung mit anderen Netzwerken, die sich mit den Problemen alleinstehender Frauen und Straßenverkäuferinnen befassen und Durchführung von Lobby- und Kampagnenaktivitäten, um relevante Strategien und Programme für alleinstehende Frauen einzuführen.

Was wurde bisher erreicht

- Über 500 Frauen haben ihr eigenes Einkommensprogramm gestartet und verdienen ausreichend, um z.T. zu sparen.
- Treffen und Schulungen der Vereinigungen
 - ➔ Die Stimme der Vereinigungen wird von Tag zu Tag lauter, wenn es darum geht öffentliche Anerkennung zu erlangen.
 - ➔ Das Einkommen der alleinstehenden Frauen steigt langsam an.
 - ➔ Planung von regelmäßigen öffentlichen Demonstrationen und Lobbyarbeit, um Veränderungen auf politischer Ebene zu bewirken.
- Frauen werden in Schulungen befähigt, ihr eigenes Unternehmen zu führen
- Vorbeugung von Missbrauch und Gewalt gegen Kinder und Jugendliche durch Treffen und Schulungen und Sexuaufklärung
- Organisation von Demonstrationen zur Menstruationshygiene, Verhinderung von sexueller Ausbeutung, Missbrauch und Gewalt.



Junge Mädchen werden im Rahmen des Projekts über ihre Rechte aufgeklärt. Ein erster Schritt in eine bessere Zukunft.